



Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

ENERGIEKUR III

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Baden – Energiekur III
Geschäftszahl der KEM	B068989
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Baden
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	<p>1</p> <p>30.514 (Haupt- und Nebenwohnsitze; 31.12.2021)</p> <p>Baden ist die viertgrößte Stadt in Niederösterreich, liegt am östlichen Rand des Wienerwaldes, südlich von Wien und hat eine Fläche von knapp 27 km².</p> <p>Baden ist wirtschaftliches Zentrum des Bezirkes Baden; Schul- und Ausbildungszentrum, eines der gesundheitstouristischen Zentren der Thermenregion und Verkehrsknotenpunkt für berufliche Aus- und Einpendler;</p> <p>Ein großer Anteil der Einwohner, Betriebe und Institutionen verbindet noch eine für Städte dieser Größenordnung eher seltene Identifikation mit ihrer Region. Baden ist auch als Kleinregion definiert.</p> <p>Kooperationen mit Nachbargemeinden erfolgen in unterschiedlichster Form und verschiedenen Sektoren (z.B. Mobilität). Baden fungiert als Impulsgeber in der Thermenregion und darüber hinaus.</p>
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<p>Facebook: https://www.facebook.com/klima.energie.baden</p> <p>Instagram: https://www.instagram.com/klima_energie_baden</p> <p>Homepage: https://www.baden.at/Energie_Klima_Klimamodellregion_Baden</p>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	<p>Hauptplatz 1, 2500 Baden</p> <p>Mo-Fr von 8:00 bis 14:00 Uhr</p>
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	<p>Dr. Gerfried Koch</p> <p>energiereferat@baden.gv.at</p> <p>02252-86800-233</p> <p>Leiter der Abteilung Energie & Klimaschutz, Stadtgemeinde Baden; Managementenerfahrung (z.B. Geschäftsführer der Biosphärenpark Wienerwald GmbH), 10 Jahre wissenschaftliche Tätigkeit im Natur- und Umweltschutzbereich; Klimaschutzreferent im Büro des NÖ Umweltlandesrats; Energieberater A-Kurs; EU Projekte: PATRES Kurs www.patres.net; BEAM21-Kurs - Urbaner Klimaschutzlehrgang www.beam21.at; KEM-Manager des Jahres 2015; Vorstandsmitglied Klimabündnis NÖ</p> <p>40 Std. (60% für KEM)</p> <p>Stadtgemeinde Baden</p>
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase	01.03.2020

(TT.MM.JJ):	Genehmigung Verlängerung Phase III: Nov. 2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Eva Otepka (eNu)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion Baden

Die Welt befindet sich in einer Klimakrise. Der menschliche Einfluss auf die Klimaentwicklung ist bekannt und wissenschaftlich belegt. Um die globale Erwärmung zu stoppen und die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern, müssen wir aufhören, der Atmosphäre Treibhausgase zuzuführen. Konsequentes Handeln bedeutet, dass jeder von uns Gewohnheiten ändern wird müssen (KLIMARAT Baden 2021).

Baden bei Wien geht seit über 10 Jahren einen konsequenten Weg beim Klimaschutz und in der Klimawandelanpassung. Die Stadt zählt zu den Vorreitern im Bereich Energiewende. Seit 2011 ist Baden eine von 124 Klimamodellregionen in Österreich und hat 2023 zum zweiten Mal die Goldauszeichnung im European-Energy-Award verliehen bekommen. Die Stadt Baden stellt sich nun einer weiteren Herausforderung: Sie will bis 2040 klimaneutral werden.

Städte und Gemeinden haben in vielen Bereichen eine Vor- und Leitbildfunktion gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern sowie dem örtlichen Gewerbe. Aus dem Zusammenhang zwischen den Möglichkeiten Klimaschutz konkret zu betreiben und der Tatsache, von den Folgen des Klimawandels betroffen zu sein, ergibt sich der Umstand, dass die Gemeinden wichtige Akteure für eine wirkungsvolle Umsetzung von Klimaschutzpolitiken sind. Die Städte stehen am Anfang und am Ende der Wirkungskette für engagierten Klimaschutz. Die Energie- und Klimaschutzziele mit den entsprechenden Umsetzungen in den Gemeinden sind somit ein wichtiger Schlüssel zur Lösung der globalen Aufgabe des Klimaschutzes.

Kommunaler Klimaschutz beginnt in der eigenen Verwaltung, bei den Beschäftigten der Kommune, bei der Beschaffung von Energie verbrauchenden Geräten und Fahrzeugen und natürlich im eigenen Gebäudebestand. Große Einsparpotenziale können zudem durch ein verändertes Nutzerverhalten der Beschäftigten realisiert werden. Die Kommunalverwaltung ist zudem ein wichtiger Multiplikator und kann dabei Unternehmen wie Privatpersonen vorleben, dass Klimaschutz ohne Komfortverlust möglich ist und sich oftmals rechnet.

Das übergeordnete Ziel der KEM Baden lautet: Energiewende, Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Ressourcenverbrauch sind auf allen Entscheidungs- und Handlungsebenen zu berücksichtigen. Dies betrifft in erster Linie die Bereiche erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Lebensstil, Beschaffung, Bauen und Mobilität. Die Versorgungssicherheit und die regionale Wertschöpfung sollen durch Maßnahmen in den genannten Bereichen erhöht werden.

Ziele der auslaufenden Weiterführungsphase III

- Reduktion des Energiebedarfs und Reduktion des fossilen Energieverbrauchs
- Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie ausbauen
- Mobilitätsverhalten ändern und Rahmenbedingungen verbessern
- Informieren und Bewusstsein schaffen
- Langfristiges Ziel: Ausstieg aus fossilen Energieträgern bis 2040.

Themenschwerpunkte

Die Themen umfassen Energiemanagement, Effizienzsteigerung im Energieeinsatz bei Objekten und im Verkehr, öffentliche Beleuchtung, dem Standort angepasste Erzeugung von erneuerbarer Energie, Mobilitätsmaßnahmen (inkl. E-Mobilität, Carsharing, Parkraum, öffentliches Pendeln), kommunale Förderung energieeffizienter Maßnahmen, Einbindung von Betrieben/Unternehmen, Bewusstseinsbildung, Information und Beratung.

Die Erhöhung der Energieeffizienz bestehender Gebäude und Anlagen ist eine zentrale Herausforderung. Bei der Nutzung erneuerbarer Energieträger setzt die KEM Baden auf „solare Energiesysteme“ und Energiegemeinschaften sowie Wärme aus Abwasser als zentrale Aufgabenschwerpunkte in der aktuellen Verlängerungsphase. Das KEM-Management erfolgt durch das Klima- und Energiereferat der Stadtgemeinde Baden. Modellregionsmanager (MRM) ist seit 2011 Dr. Gerfried Koch.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Bei betrieblichen Aktivitäten werden Kooperationen mit Unternehmen, insbesondere in den Bereichen thermische Sanierung, Regelungstechnik, Beleuchtung, Energieberatung, erneuerbare Energie, Tourismus, Einzelhandel, fortgesetzt bzw. aufgebaut.

Bei Bewusstseinsbildung, BürgerInnenbeteiligung und Projektfinanzierungen werden vor allem EVU's, Finanzdienstleister und die Institutionen wie die Energie- und Umweltagentur NÖ als KEM-Partner eingebunden (siehe Liste der Akteure unten). Wichtige Akteure sind weiters KMUs, Dienstleistungsunternehmen und die städtischen Betriebe.

In der Bildungsarbeit erfolgen Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, PädagogInnen und der Abteilung Bildung & Kindergärten der Stadtgemeinde Baden. In der Umsetzung von Maßnahmen werden Kinder und Jugendliche, sowie Eltern regelmäßig eingebunden.

Akteure der bisherigen Programmphasen:

- Stadtinterne Betriebe: Stadtimmobilien Baden GmbH, Bauhof, Kläranlage, Bäderbetriebs-GmbH, Wasserwerk, Stadtgarten, Museen
- Kultureinrichtungen: Cinema Paradiso Baden, Arnulf Rainer Museum, Museen der Stadt Baden, freie Kulturschaffende
- Bildungseinrichtungen: Volks-, Mittel- und Höhere Schulen, Kindergärten
- Tourismus- und Freizeiteinrichtungen; z.B. die Römertherme Baden, Hotel At The Park, Sport- und Veranstaltungshalle
- Banken: Volksbank Wien-Baden, Sparkasse Baden, Raiffeisenbank Baden
- Forschungseinrichtungen: Universitäten, AIT, IIASA, ZAMG
- Industrie: NÖM, Lindner GmbH, Pöyry Austria GmbH
- KMU's: über 40 Betriebe durch Einbindung in Projekten und Veranstaltungen (z.B. Cycle Factory Baden, Flotte Lotte Kochwerkstatt, Traivelling, Kairos, Naturplus, Biorama, Auto-Ebner)
- EVU's: EVN, Wien Energie, Wiener Netze, Energie Allianz, Naturkraft, Energie-Zukunft NÖ
- Organisationen: eNu, AEA, Scientists for Future, Klimabündnis, BBG, WIFI, ÖGUT, Städtebund, Gemeindebund, Bundesdenkmalamt, Stadtmarketing Baden, Verein bea-e-carsharing, AMS, BEÖ, PV-Austria, UBA, VCÖ, CliMates Austria, Weltladen Baden, Verein Weltladen Baden, Foodsharing Baden
- Dienstleister: externe Energieberatungsunternehmen, Grafiker, Eventagenturen, EVU's
- Medien: Regionalmedien, Fachzeitschriften, ORF, P3TV, Regional-TV-Sender, Pod-Casts

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Der MRM ist 25 Stunden pro Woche ausschließlich für die KEM-Baden tätig. Dies kann jedoch je nach Umsetzung von Arbeitspaketen auch deutlich mehr sein. • Vollinhaltliche und termingerechte Abwicklung der Maßnahmen im Sinne der kurz- bis langfristigen Zielerreichung in der Modellregion. • Lösungsorientierte Qualitätssicherung der Projekte (Zeitplan, Inhalt, Quantität, Aufwand, Problemvermeidung; Reklamationsmanagement; Abrechnung). • Die Strategie und Vorgehensweise der Programmumsetzung erfolgt in abgestimmter Art und Weise, und in enger Synergie mit dem e5-Programm. • Koordination und Schnittstellen zwischen den beteiligten Projektpartnern und den Arbeitsschritten. • Abstimmung und Berichtslegung mit und an die Steuerungsgruppe, sowie an die Förderstellen. • Kommunikation und Netzwerkfunktion nach Außen und Innen. • Transparente Umsetzung der Maßnahmen. • Ausbau des lokalen Klima- und Energienetzwerkes. <p>Diese Maßnahme findet sich im Handlungsfeld 5 des KEM-QM-Berichts.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Klima und Energierreferat ist physischer und virtueller Treffpunkt der Modellregion. • Koordination und Umsetzung von Besprechungen, Workshops und Veranstaltungen auf unterschiedlichen Ebenen: z.B. projektorientierte Besprechungen, Stakeholder-Treffen, e5-Arbeitsgruppe, wöchentliches Abteilungs-Jour-Fixe (Stadtgemeinde Baden), etc. • Der Arbeitsplan wurde regelmäßig evaluiert und umgesetzt • Planungs- und Evaluierungsgruppe des KEM-Managements mit Repräsentanten von Interessenvertretungen, Experten, Vertreter der Angebots- und der Nachfrageseite. • Dokumentation der Umsetzungsschritte und Netzwerkarbeit auf www.baden.at/klima-energie/ • MRM berichtet im Gemeinderatsausschuss für Bilanz und Ökologie; 6 Sitzungen pro Jahr. • KEM-Maßnahmen aufbereitet für Berichte der Umweltgemeinderätin im Gemeinderat. • MRM berichtet im Stadtrat bei KEM-relevanten Themen. • MRM leitet e5-Team Baden; 2-3 Sitzungen pro Jahr. • MRM ist Mitglied der wöchentlichen Abteilungsleiter-Jour-Fixe mit Bürgermeister. • MRM vertritt die KEM Baden im Energieausschuss des Städtebunds. • Jährlicher Energiebericht für Entscheidungsträger, Verwaltung und die Öffentlichkeit: für 2020, 2021, 2022 erstellt und veröffentlicht; Bericht 2023 in Ausarbeitung. • Erstellung des KEM- Zwischenberichts. • Erstellung des KEM- Endberichts

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Energiegemeinschaft Baden - EEG-Baden (Maßnahmenänderung 01-2021 genehmigt)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Wie im Zwischenbericht dokumentiert wurde die Maßnahme 1 adaptiert und abgeändert. Genehmigung durch die Förderstelle liegt vor. Die Maßnahme „Energiegemeinschaft Baden“ ersetzt die ursprünglich eingereichte Maßnahme „Peer to Peer Energiewende“.</p> <p>Mit dieser Maßnahme erfolgt die Erstellung eines energiewirtschaftlichen Konzepts für die erste Energiegemeinschaft Baden, ausgehend von einem Grobkonzept, einer Detailanalyse der potenziellen Objekte und NutzerInnen, einer energiewirtschaftliche Grobsimulation der EEG-Baden, einer Roadmap, der rechtlichen Ausgestaltung und Finanzplanung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung eines Grobkonzepts • Erarbeitung eines Energiewirtschaftlichen Konzepts • Roadmap für die Umsetzung • Einbindung des Netzbetreibers • Umsetzungsplanung von zusätzlichen Photovoltaikanlagen auf Gebäuden der Stadtgemeinde Baden, ihrer Gesellschaften und weiterer Partner in der EEG-Baden. Roll out Plan für die neuen Anlagen • Rechtliche Ausgestaltung der Energiegemeinschaft: Community Building und Gründung einer EEG-Baden • Informations- und Kommunikationsarbeit in der Gemeinde <p>Diese Maßnahme findet sich im Handlungsfeld 3 des KEM-QM-Berichts.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Grobkonzept im 1. Quartal 2021: <i>wurde 2021 abgeschlossen</i> • Gemeinderatsbeschluss für Realisierungsplanung bis Mitte 2021: <i>beschlossen</i> • Vorliegen der Wirtschaftlichkeitsanalyse bis 06-2021: <i>liegt vor</i> • Planung und Ausschreibung zusätzlicher PV-Anlagen bis 4. Quartal 2021: <i>abgeschlossen</i> • Abschluss der Realisierungsplanung bis Ende 2021: <i>wurde im 2. Quartal 2022 abgeschlossen</i> • Gründung der Energiegemeinschaft Baden bis Mitte 2022: <i>erfolgte 2022 als Genossenschaft; 2023 wurde zusätzlich eine Bürgerenergiegemeinschaft als Genossenschaft gegründet</i> • Bericht über die Ergebnisse der Maßnahme: <i>liegt vor</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Datenerhebung und Analyse: abgeschlossen • Analyse und Klärung des Förderkonzepts: abgeschlossen • Energiewirtschaftliche Konzeption: abgeschlossen • Ausarbeitung von Statuten für die Energiegenossenschaft Baden: abgeschlossen • Rechtliche Ausgestaltung: abgeschlossen • Finanzplanung der EEG: abgeschlossen • Technische Planung neuer PV-Anlagen für die EEG: abgeschlossen • Realisierungsplanung für die Umsetzung der EEG Baden: abgeschlossen • Errichtung von neuen PV-Anlagen für die EEG: 8 PV-Anlagen errichtet; 1 PV-Anlage in Umsetzung • Kommunikation der EEG Baden nach innen und außen (z.B. Stadtzeitung, Social Media) <p>www.wirtschaft.at/u/595353w</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikatoren laut Einreichformular</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Planungsworkshops: <i>10 Workshops umgesetzt</i> • 1 Veranstaltung: <i>umgesetzt</i> • 1 Bericht des Grobkonzepts: <i>liegt vor</i> • Mind. 2 Teilnehmer an der Energiegemeinschaft Baden: <i>umgesetzt (Stadtgemeinde Baden & Immobilien Baden GmbH)</i> • Mind. 20 eingebundene Objekte bzw. Anlagen in der EEG Baden: <i>12 Objekte eingebunden; verzögerte Umsetzung aufgrund von Problemen mit Netzbetreiber und Abrechnungsdienstleister.</i> • 1 Bericht zur Umsetzung und Realisierung der Energiegemeinschaft: <i>liegt vor</i>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Kommunale Umsetzungsinitiative zum Klimaziel von Paris
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	In dieser Maßnahme geht es um eine inhaltliche Qualifizierung der Entscheidungsträger. Energiekonzept 2019 ist Basis der Maßnahmenpläne bis 2040. Design-Thinking-Prozess zur Festlegung eines Maßnahmenpakets. Umsetzbare Einzelmaßnahmen erarbeiten. Maßnahmenplan vom Stadtrat beschließen lassen. Ziel ist das Tempo im Bereich Klimaschutz zu erhöhen. Grundlage für zeitlichen und inhaltlichen Umsetzungsplan zur Erreichung der Paris-Ziele auf kommunaler Ebene bis 2050. Maßnahmen bis 2030 und 2040 erheben. Diese Maßnahme findet sich in den Handlungsfeldern 5 & 6 des KEM-QM-Berichts.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse des Design-Thinking-Prozesses; <i>liegt in Form eines Berichtes vor</i> • Festlegung von umsetzbaren Einzelmaßnahmen mit Zeitplan; <i>im Endbericht enthalten</i> • Etappenziele für 2030 und 2040 vom Stadtrat angenommen; <i>liegt vor, Zielekatalog des Energieleitbild 2023</i> • Bericht zum Maßnahmenplan erstellt und kommuniziert; <i>liegt vor</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 2.1. Konzeption und Planung durchgeführt • 2.2. Design-Thinking-Prozess abgeschlossen: 2 Workshop-Wochenenden mit Kernteam, ExpertInnen und Challenger durchgeführt • 2.3. Stakeholderabstimmung: Im Design-Thinking-Prozess erfolgt, Ergebnisse des Design-Thinking-Prozesses dokumentiert: Bericht zur Ergebnisdokumentation erstellt • 2.4. Veranstaltung zur Präsentation der Ergebnisse für Gemeinderat durchgeführt, Ausarbeitung Maßnahmenplan in Umsetzung <p>www.baden.at/KLIMA-FIT www.baden.at/TatenstattWorte_Badener_Klimarat_gewinnt_Sonderpreis</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren laut Einreichformular <ul style="list-style-type: none"> • 1 Veranstaltung: <i>erfüllt</i> • 2 Workshops: <i>erfüllt</i> • 5 Beratungsgespräche: <i>erfüllt</i> • 1 Maßnahmenplan auf das Paris-Ziel evaluieren: <i>in Arbeit; Zusatzprojekt „Klimaneutrales Baden“</i>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Baden als Stadt mit ca. 30.000 Einwohnern im Ballungsraum Wien hat eine Sonderstellung als KEM. Das wird der Bevölkerung und den Unternehmen kommuniziert. Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Stärken der Marke „Klima- & Energiemodellregion Baden“ • Vermittlung von Basisinformationen zu Klimaschutz und Energiewende an die BürgerInnen • Lokale und regionale Medien für das Thema Energie und Klimaschutz sensibilisieren • Akteure im Umfeld der Stadt (Verwaltung, Politik, Vereine) sensibilisieren, mobilisieren und ausbilden • Alle Arbeitspakete, Maßnahmen, Umsetzungskonzept usw. öffentlichkeitswirksam präsentieren Diese Maßnahme findet sich im Handlungsfeld 6 des KEM-QM-Berichts.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • ÖA-Plan für das laufende Jahr bis Ende Jänner erstellen: <i>liegt vor</i> • Quartalsweise Abstimmung der ÖA mit den politischen Akteuren der KEM Baden: <i>erfolgt</i> • Halbjährliche Überprüfung der gesetzten Jahresziele: <i>erfolgt</i> • Jährliche Evaluierung der umgesetzten Maßnahmen in der ÖA: <i>erfolgt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Medienarbeit 56 Presseaussendungen mit Bezug zur KEM • Kommunikation zu allen Maßnahmen, Projekten und Aktivitäten, welche in der KEM umgesetzt werden: auf Homepage www.baden.at/Energie_Klima_Klimamodellregion_Baden, Stadtzeitung, Social Media www.facebook.com/klima.energie.baden & Insta #klima-energie-baden, Veranstal-

	<p>tungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisieren und Durchführen von Informationsveranstaltungen: 28 Veranstaltungen umgesetzt bzw. mitorganisiert; z.B. Klima & Umwelt Filmtage Baden, Jugendschreibwettbewerb, Webinar Nachhaltig Investieren • Webauftritt: 132 Homepage-Einträge zur KEM Baden seit 2020 • Texte für Dritte (Bürgermeister, etc.) korrigieren, ergänzen, usw. • Info bzw. Verlinkung zu Fachthemen, Best-Practice-Beispiele bzw. Vorbildprojekte (z.B. Mobilität und Schule) • 12 Vorträge zu Klimawandel, Klimaschutz, Energiewende; z.B. in Bildungseinrichtungen, Partnerorganisationen(eNu), anderen Gemeinden • BotschafterInnen der Energiewende präsentieren: 11 BotschafterInnen vorgestellt www.baden.at/Unsere_Stadt/Energie_Klima/Badener_Energiebotschafter www.baden.at/Energie_Klima_Veranstaltungen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Jährl 8 Presseausendungen: 2020: 7, 2021: 15, 2022: 19, 2023: 15 • Jährl. 20 Medienberichte: 2020: 52, 2021: 67, 2022: 80, 2023: 73 • Jährl. 15 thematische Homepaeinträge: 2020: 19, 2021: 32, 2022: 37, 2023: 40 • 3 öffentliche Veranstaltungen / 2020: 4, 2021: 5, 2022: 10, 2023: 9 • Jährl. 2 Vorträge: seit 2020 12 Vorträge • Eine neue Infobroschüre zur KEM: wurde durch digitale KEM-Präsentationen und Postings ersetzt • 10 neue Energiebotschafter der KEM: seit 2020 11 neue EnergiebotschafterInnen

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Best Practice „Wärme aus Abwasser“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die Energie aus den kommunalen und gewerblichen Abwässern in Baden fließt derzeit weitgehend ungenutzt in das Kanalnetz und in die Kläranlage. Abwasser ist eine 365 Tage verfügbare Wärmequelle und kann über moderne Wärmetauscher und Wärmepumpen optimal genutzt werden. Es handelt sich um ein Pilotprojekt für die Wärme- und Kältenutzung aus einem kommunalen Abwasserkanal in Niederösterreich.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudie als Entscheidungsgrundlage für Projektausschreibung „Wärme aus Abwasser“; Ergebnisse bis 05-2020. • Umsetzungsplanung bei positiver Machbarkeit und Finanzierbarkeit. • Positive Abstimmung der Wärmeversorgung durch Abwasser-Wärme und Fernwärme mit dem Fernwärmebetreiber. • Umsetzung bei Mehrheitsbeschluss im Gemeinderat, 2020/2021. <p>Diese Maßnahme findet sich im Handlungsfeld 3 des KEM-QM-Berichts.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen der Machbarkeitsstudie mit Umsetzungsvorschlägen bis 05-2020: <i>liegt vor.</i> • Vorliegen der Wirtschaftlichkeitsanalyse für den ausgewählten Standort bis 05-2020: <i>liegt vor.</i> • Beschluss im Gemeinderat für die Detailplanung und weitere Umsetzung bis Ende 2020: <i>ist erfolgt</i> • Bau der Anlage und Inbetriebnahme: <i>Monitoring in Detailplanung führt zu Projekteinstellung; Umsetzung nach thermischer Sanierung der Gebäudehülle</i> • Bericht über die Ergebnisse der Maßnahme: <i>liegt vor</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan der Machbarkeitsstudie wurde im 1. Quartal 2020 ausgearbeitet • Abschluss der Machbarkeitsstudie inklusive Standort- und Wirtschaftlichkeitsprüfung wurde durch die Firma Rabmer GreenTech GmbH im 3. Quartal 2020 durchgeführt • Aufbereiten der Ergebnisse und Information für Gemeinderatsbeschluss und Energieausschuss zur Ausschreibung für Detailplanung erfolgte im 1. Quartal 2021 • Ausschreibung der Detailplanung erfolgte im 2. Quartal 2021

	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Detailplanung durch die Firma ZFG Projekt GmbH erfolgte im 2. und 3. Quartal 2021. Ergebnisse der Detailplanung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Notwendigkeit eines Standort-Monitoring in der Heizsaison 2021/2022 – wurde durchgeführt ○ Ergebnisse des Monitorings im Jänner 2022 führten zur Einstellung des Projektes; Wärmepumpen am Markt können die erforderlichen Temperaturen nur mit zu niedrigen COP-Werten liefern. Thermische Verbesserung der Gebäudehülle geplant und dann neuerliche Detailplanung und Umsetzung.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Umsetzungsgespräche: <i>erfüllt</i> • 1 Infoveranstaltung: <i>wegen Einstellung des Projektes nicht umgesetzt</i> • 1 Machbarkeitsstudie: <i>erfüllt</i> • 1 Wirtschaftlichkeitsstudie: <i>erfüllt</i> • 1 Umsetzungsfahrplan: <i>erfüllt</i> • 1 Abwasser-Wärmetauscheranlage: <i>nicht errichtet, da Projekt eingestellt; siehe oben</i>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Exkursionen mit KEM-Stakeholdern
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Exkursionen in andere Energievorbildgemeinden, KEM's, e5-Gemeinden, hatte bisher sehr positive Effekte hinsichtlich Vernetzung und Austausch von BEST-PRACTISE-Beispielen. Durch die Einbindung von Entscheidungsträgern in der KEM Baden, Stakeholdern und Personen aus der Stadtverwaltung, haben die Exkursionen stets zu neuen Ideen, Maßnahmen und Projekten in der KEM Baden. Zudem ist die Vernetzung der regionalen Akteure bei solchen Veranstaltungen ungemein wichtig.</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenspezifische Exkursionen sollen gut zu den eigenen Maßnahmen passen und neue Themen aufgreifen. Sie ermöglichen den Austausch mit Stakeholdern. • Erfahrungsaustausch mit anderen Modellregionen und e5-Gemeinden • Zeit zur Entwicklung neuer Ideen • Ideen aus anderen Regionen aufgreifen und übernehmen • Leitprojekte besser kennenlernen <p>Diese Maßnahme findet sich im Handlungsfeld 6 des KEM-QM-Berichts.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • jährliche Prüfung der erwünschten und benötigten Exkursionsthemen: ist erfolgt. • 2021, 2022 und 2023 Meilenstein erreicht • 2022 und 2023 wurden 3 Exkursionen für nationale und internationale Delegationen abgehalten; Einbeziehung der KEM-Akteure und politisch Verantwortliche. • Berichte über die Exkursionen als Diskussionsgrundlage für Projekte und Maßnahmen: liegen vor. • Nachbesprechung der Exkursion anhand der Berichte: erfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 09/21: Exkursion mit Stakeholdern der KEM in die e5-Stadt WEIZ und KEM Weiz-Gleisdorf; Bericht liegt vor. • 09/22: Exkursion mit Delegation aus Südosteuropa betreffend Umsetzungsprojekten in der KEM Baden. • 02/23: Exkursion und Austausch mit Delegation aus Bosnien zu Energiewende in Baden inkl. Energiegemeinschaften. • 10/23: Exkursion mit KEM-Kürnbergwald, Leonding, zu den Themen E-Mobilität, Parkraumkonzept, Bürgerbeteiligung, Aktivitäten in der KEM-Baden • 5 Exkursionen zu wichtigen Objekten für interne Schulungszwecke im Rahmen der KEM Baden (EVN Fernwärmekraftwerk Baden, Kläranlage Baden, Wasserwerk Ebenfurth, Strandbad, PV-Anlage KG Zentrum) • 11/23: Exkursion mit Stakeholdern der KEM in die Seestadt Wien; Bericht liegt vor. <p>www.baden.at/Baden_empfaengt_Delegation_aus_Suedosteuropa_fuer_Erfahrungsaustausch_zu_Klimaschutz_Energieeffizienz_und_erneuerbare_Energie www.baden.at/Klimamodellregion_Baden_Best_Practice_Austausch_mit_der_Region_Leonding https://www.facebook.com/klima.energie.baden/posts/pfbid0fy3eyJcagZ3SuYN2iJV9YKKUaDMtodxt2VgB4EthU6mxNECaMN5est8eENTxLLePI</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	3 Exkursionen umgesetzt und dokumentiert: <i>erfüllt</i>
---	--

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Festival „Zukunft gestalten“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Es entstand im Jahr 2020 ein völlig neues Veranstaltungsformat, das über die Bewusstseinsbildung und den Know How-Transfer deutlich hinausgehen hätte sollen. Es sollte zu Aktivität aufrufen! Dabei hätten Workshops für unterschiedliche Zielgruppen zu Themen wie Ressourcenschonung, Lebensstil, Energieverbrauch, Ernährung, Gesundheit oder Klimawandel mit Kooperationspartnern stattfinden sollen. Dadurch hätten auch neue Zielgruppen und TeilnehmerInnen angesprochen werden sollen; dies erweitert die Gruppe der Interessierten am regionalen Klimaschutz aktiv mitzuarbeiten. Diese Maßnahme findet sich im Handlungsfeld 6 des KEM-QM-Berichts.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Prüfung der erwünschten und benötigten Veranstaltungsthemen: ist erfolgt. • Jährlich ein Zukunftsfestival durchgeführt: 2020 und 2021 coronabedingt nur eingeschränkt umgesetzt; 2022 umgesetzt; 2023 wegen Schlechtwetter in modifizierter Form Indoor umgesetzt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Workshops und Veranstaltungen von Mai 2020 bis Juni 2020 mit dem „Tag der Sonne“ als Abschlussveranstaltung • Schwerpunkt auf die Themen Lebensstil, Konsum, Kultur, Mode, Mobilität, Energie • Start der Vorbereitungen Sommer 2019 • Mind. 10 Kooperationspartner aus der Wirtschaft, Wissenschaft oder Zivilgesellschaft pro Jahr. • 17 KooperationspartnerInnen (Sponsoren, Stakeholder und weitere AkteurInnen) wurden einbezogen • Für das Festival „Zukunft gestalten“ wurden insgesamt 29 Workshops, Veranstaltungen etc. organisiert. • Eine Broschüre mit den Details zu den Veranstaltungen wurde erarbeitet • Aufgrund der Covid19-Situation im Jahr 2020 und des damit einhergehenden Lock-downs mussten die meisten Veranstaltungen abgesagt werden • Durchgeführt wurden Teilprojekte des Zukunftsfestivals: Jugendschreibwettbewerb „Unser Klima-Unsere Zukunft“, zwei nachhaltige Stadtpaziergänge, Webinar „Nachhaltig investieren“ • Analyse und Evaluierung des Zukunftsfestivals: ist erfolgt. • 2022 und 2023 modifiziertes Festival unter dem Titel „Klimameile Baden“ umgesetzt. Fokus Energiewende und Klimaschutz im Alltag; Themenplätze zu Mobilität, Nachhaltigkeit, Konsum und Mode, Energieerzeugung und Energieeffizienz, Naturraum und Klimawandel. 38 AusstellerInnen und Organisationen; zwei Bühnen; Rahmenprogramm; >2.500 BesucherInnen • 2023: wetterbedingte Indoorveranstaltung mit Fokus auf Schulen, Familien, Jugend. • 04/2023: Öff. Veranstaltung „SolarButterfly“ – Worldtour des energieautarken Tiny House mit Stop in der KEM Baden <p> www.facebook.com/search/top?q=klimateile%20baden www.baden.at/1_Klimameile_Baden_1 www.baden.at/Praesentation_Schulprojekte_Nachhaltig_in_die_Zukunft www.baden.at/SolarButterfly_World_Tour </p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlich ein Zukunftsfestival umgesetzt: <i>coronabedingt in den Jahren 2020 und 2021 in eingeschränktem Umfang durchgeführt.</i> • Mind. 1000 BesucherInnen pro Jahr: <i>diese Besucherzahlen konnten wegen Corona-Absagen in den Jahren 2020 und 2021 nicht erreicht werden</i> • Mind. 2 Presseaussendungen pro Jahr: <i>erfüllt</i> • Mind. 10 Kooperationspartner aus der Wirtschaft, Wissenschaft oder Zivilgesellschaft pro Jahr: <i>erfüllt</i> • Mind. 3 Pressemeldungen pro Jahr: <i>erfüllt (siehe Beilage)</i> • Jährlich zwei Stadtpaziergänge: <i>2020 ein Spaziergang, 2021 ein Spaziergang, 2022</i>

	<p><i>zwei Spaziergänge, 2023 zwei Spaziergänge</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Zusatzveranstaltung 2023: „SolarButterfly“ – Worldtour; Out- und Indoor</i>
--	--

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	KLIMA & UMWELT FILMTAGE Baden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die KLIMAFILMTAGE Baden sind ein eigenständiges Format der Bewusstseinsbildung und Stakeholdervernetzung in der KEM Baden. Die Veranstaltung hat in den letzten Jahren weit über die Grenzen der KEM Baden hinaus Aufmerksamkeit erregt und ist das einzige Filmfestival dieser Größe in Österreich mit dem Fokus auf Klimawandel, Klimaschutz und Energiewende. <p>Die Maßnahme verfolgt folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärken der Marke „Klima- und Energiemodellregion Baden“ • Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung (regionales Handeln, globale Auswirkungen, usw.) • Plattform zur Begegnung für Stakeholder, Experten, Politiker und die Bevölkerung • Das Thema auch für junge Generationen interessant machen und auch den Schülern einen Zugang zu Dokumentarfilmen ermöglichen („Erlebnis-Kino“) • Erreichen der Medien weit über die eigene Region hinaus • Etablierung des Klima- & Energiereferats Baden über die Förderperioden der Klima- und Energiemodellregionen hinaus <p><i>Alle Ziele wurden durch die KLIMA & UMWELT FILMTAGE Baden 2020, 2021, 2022 und 2023 erreicht. Die Maßnahme (Filmfestival) wurde in dieser KEM-Periode einmal mehr durchgeführt (4 statt geplanten 3 Festivals).</i></p> <p>Diese Maßnahme findet sich im Handlungsfeld 6 des KEM-QM-Berichts.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Programmentwicklung mit den Kooperationspartnern bis Februar (Festlegung Filme, Diskussionsgäste, Spezialformate, Termine, Öffentlichkeitsarbeit): <i>erfüllt</i> • Jährlich eine Woche Filmfestival durchgeführt: <i>erfüllt</i> • Berichte über die Exkursionen als Diskussionsgrundlage für Projekte und Maßnahmen: <i>im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erfüllt</i> • Jährliche Nachbesprechung des Filmfestivals mit Resümee und künftigen Verbesserungen: <i>mit Kooperationspartnern umgesetzt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche der Filme und ReferentInnen; Programmplanung mit Rahmenprogramm; Abstimmung mit Kooperationspartnern (eNu, Cinema Paradiso Baden); Abwicklung der Filmtage durch MRM. • 2020: 8 Filme, 11 DiskussionsteilnehmerInnen, 4 Podiumsdiskussionen, 985 BesucherInnen, 3 Presseberichte • 2021: 9 Filme, 6 DiskussionsteilnehmerInnen, 3 Podiumsdiskussionen, 1.710 BesucherInnen, 5 Presseberichte • 2022: 9 Filme, 6 DiskussionsteilnehmerInnen, 3 Podiumsdiskussionen, 1.710 BesucherInnen, 5 Presseberichte • 2023: 9 Filme, 6 DiskussionsteilnehmerInnen, 3 Podiumsdiskussionen, 1.710 BesucherInnen, 5 Presseberichte <p>www.klima-filmtage-baden.at www.baden.at/ClimateShorts_2023 www.facebook.com/search/top?q=klimafilmtage</p> <p>Zusätzliche Umsetzungen, über den Antrag hinaus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussionsveranstaltung mit Scientists4Future • CLIM'SCHOOL WORKSHOP: SchülerInnen machen eine UN-Klimakonferenz
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlich 6 Veranstaltungstage mit mind. 3 Diskussionsveranstaltungen und mind. 3 Schulangebote: <i>übererfüllt</i> • 3000 Stk Folder / Jahr: <i>erfüllt</i> • Zwei Spezialveranstaltung für eine Sonderzielgruppe (z.B. Jugendliche, Haushalte, Energieversorger): <i>übererfüllt</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • Mind. 5 teilnehmende Schulen: <i>mit mehr als 20 Schulen übererfüllt</i> • Steigerung der BesucherInnen-Zahl um 10 % jährlich: <i>Steigerung >30%, übererfüllt</i> • Mind. 5 Pressemeldungen zur den KLIMA & UMWELT FILMTAGE Baden: <i>>10 Pressemeldungen, übererfüllt</i>
--	---

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	von Paris nach Baden, Haushalte testen Klimaschutzabkommen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Mit der Maßnahme soll ein weitreichendes Experiment unternommen werden, ob ein Lebensstil, der mit einem Ausstoß von 2,5 t CO₂-equ pro Person und Jahr im urbanen Raum möglich ist. • Die Haushalts-Emissionen pro Person sollen so nah wie möglich auf ca. 2,5 Tonnen pro Jahr gesenkt werden und möglichst über den Testzeitraum hinaus beibehalten werden. Begleitend werden die Auswirkungen auf den Lebensstil beobachtet: welche neuen Perspektiven eröffnet dieser Lebensstil? • Mediale Begleitung und Diskussion in der Region als langfristige Überlebensfrage für den urbanen Raum: Im Rahmen der Maßnahme soll u.a. Rückhalt und Akzeptanz in der Bevölkerung vorbereitet werden für • notwendige politische Rahmenbedingungen. Die Erfahrungen der Experiment-TeilnehmerInnen sind Grundlage für die Ableitung von erforderlichen Rahmenbedingungen für ein Leben innerhalb der Tragfähigkeitsgrenzen im urbanen Raum. Deren Diskussion mit politischen Entscheidungsträgern und konkrete Anregungen zur Umsetzung sollen eine Breitenwirksamkeit einleiten. <p>www.baden.at/Paris_Baden_20_Familien_testen_das_Klimaschutzabkommen</p> <p>Diese Maßnahme findet sich in den Handlungsfeldern 3, 4, und 6 des KEM-QM-Berichts.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl geeigneter Testfamilien: <i>umgesetzt</i> • Vor-Ort Besuche der teilnehmenden Haushalte: <i>erfolgte teilweise online</i> • Kriterien für die Datenerfassung vor Praxisphase definiert und festgelegt: <i>umgesetzt</i> • Erfolgreiche Istanalyse der CO₂-Emissionen je Haushalt als Planungsgrundlage: <i>umgesetzt</i> • Startveranstaltung und Festlegung der jeweiligen Maßnahmen pro Haushalt: <i>umgesetzt</i> • Mit den TeilnehmerInnen abgestimmte Umsetzung der Praxisphase: <i>durchgeführt</i> • Wöchentlicher Austausch im Testzeitraum, Feedback der TeilnehmerInnen: <i>was funktioniert, was nicht? umgesetzt</i> • Zwischenveranstaltung inkl. Aktivität zur Gruppenbildung (z.B. Koch-Workshop): <i>umgesetzt, teilweise online</i> • Abschlussveranstaltung: <i>umgesetzt</i> • konkrete Empfehlungen der Haushalte an die Politik: <i>liegen vor</i> • Auswertung der Ergebnisse: <i>liegen vor</i> • Ergebnisse als Grundlage für Ausrollung und Beratung: <i>liegen vor</i> <p>Weitere Meilensteine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit kairos – ein guter Tag hat 100 Punkte: <i>umgesetzt</i> • Betreuung der Teilnehmer*innen während der 4-wöchigen Testphase: <i>umgesetzt</i> • Umsetzung des Projektes 2021 mit 20 Haushalten: <i>umgesetzt</i> • Mediale Begleitung: <i>umgesetzt</i> • Angebote zum Testen erstellen: <i>umgesetzt</i> • Workshops und Veranstaltungen innerhalb des Projekts für Teilnehmer*innen und auch öffentlich: <i>umgesetzt</i> • Ausarbeitung von Empfehlungen der Teilnehmer*innen für die Politik: <i>umgesetzt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Infolyer für Bewerbung print und digital erstellt • Umsetzung des Projektes 2021 mit 20 Haushalten und insgesamt 64 Teilnehmer*innen • 4-wöchige Testphase im Mai 2021 • Wöchentlicher Austausch im Testzeitraum, Feedback der TeilnehmerInnen: <i>was funktioniert, was nicht?</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • Startbilanzierungen mit jedem Haushalt einzeln über Zoom • Startveranstaltung im April 2021 und Festlegung der jeweiligen Maßnahmen pro Haushalt • Mediale Begleitung durch zahlreiche Interviews, ORF Beitrag, 8 Zeitungsartikel, Blogbeiträge auf wir-leben-nachhaltig.at vier teilnehmender Familien, insgesamt: 26 Social-Media Beiträge auf Instagram und Facebook; • 12 Angebote zum Testen wurden erstellt (Energieberatung, ecarsharing, Gemüsekastenabo, E-Bike, Faltrad etc.) • 9 Veranstaltungen und Workshops innerhalb des Projektes • Ausarbeitung eines Empfehlungskataloges für die Politik: insgesamt 67 Empfehlungen für die Bereiche Mobilität, Konsum/Freizeit, Wohnen/Energie und Ernährung • Abschlussveranstaltung im Juni 2021 mit der Überreichung der Empfehlungen an die Politik • Auszeichnung mit dem 1. Platz beim BNE-Wettbewerb, Bildung für nachhaltige Entwicklung. • Maßnahme wurde 2021 abgeschlossen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 Infolyer für Bewerbung (print und digital): <i>umgesetzt</i></p> <p>15-20 Testfamilien ausgewählt: <i>umgesetzt</i></p> <p>15-20 Beratungsgespräche mit Teilnehmerfamilien: <i>umgesetzt</i></p> <p>15-20 CO2-Erhebungen in den Haushalten: <i>umgesetzt</i></p> <p>2 Veranstaltungen durchgeführt: <i>umgesetzt</i></p> <p>Feedback an Entscheidungsträger in Form eines Ergebnisberichts und Infogespräche: <i>umgesetzt</i></p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Klima- und Energiekonzept für eine Energieraumplanung im postfossilen Baden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Wie im Zwischenbericht dokumentiert wurde die Maßnahme 9 adaptiert und abgeändert. Genehmigung durch die Förderstelle liegt vor.</p> <p>Ziel ist es, Handlungsmöglichkeiten der Raumplanung bezüglich langfristigem Klimaschutz aufzuzeigen. Von zentraler Bedeutung ist die raumordnerische Gestaltung energieoptimierter Raumstrukturen, um den Gesamtenergieverbrauch und damit die Treibhausgasbelastung durch Wohnsiedlungen, sowie von Industrie- und Gewerbestandorten zu senken.</p> <p>Um auf der Ebene der Gemeinden entsprechende Strategien zu entwickeln und Maßnahmenkonzepte auszuarbeiten kann die Energieraumplanung maßgebliche Hilfestellung geben. Dabei werden die Bereiche, Energie, Mobilität und Siedlung genauer betrachtet. Bei der Entwicklung jedes der Themen werden in der KEM Baden Flächen und Ressourcen benötigt. Mit Hilfe der verbindenden Methoden der Energieraumplanung sollen hierbei die besten Resultate für eine positive Energie- und Klima-Zukunft erzielt werden.</p> <p>www.baden.at/Energieraumplanung_Klima-_und_Energiekonzept_Baden_-_Emrich_Consulting_1</p> <p>Diese Maßnahme findet sich im Handlungsfeld 1 des KEM-QM-Berichts.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Angepasste Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datengrundlagen mit zuständigen Abteilungen der Stadtgemeinde und externen Raum- und Ortsplanern ausarbeiten: <i>erfolgt</i> • Struktur für eine Wärme-Datenbank ist festlegt: <i>nicht weiterverfolgt, da vom Land eine NÖ Anlagendatenbank für Gemeinden seit 2022 vorgegeben und umgesetzt wird.</i> • Art und Weise der Datenerfassung ist definiert: <i>erfolgt</i> • Qualitätskriterien für das örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) und das örtliche Raumordnungsprogramm sind definiert: <i>erfolgt</i> • Potenziale entlang der Struktur des Energiemosaiks Austria sind dargestellt: <i>erfolgt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Sichtung und Recherche von Best-Practice-Beispielen kommunaler Wärmekataster im 1. und 3. Quartal 2021 erfolgt • Durchführung von Haushaltsbefragungen zur Wärmeversorgung in ausgewählten Stadtteilen inklusive Energieberatungen und Erfassung der Daten im 2. Quartal 2021 • Laufende Durchführung von regelmäßigen Energieversorgungs-Jourfixe mit lokalem Fernwärme Versorger zur künftigen Versorgungsplanung für postfossile Epoche

	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines Pilotprojektes zum Fernwärmeausbau in einem ausgewählten Stadtteil (Melkergründe/Leesdorf) in Zusammenarbeit mit lokalem Fernwärmeversorger erfolgte im 3. und 4. Quartal 2021 • Wärmeoffensive mit EVN Fernwärme im Herbst 2021 gestartet; Verknüpfung mit Energieraumordnung • Weitere Umsetzung von erneuerbaren Energieversorgungs-Projekten in Zusammenarbeit mit lokalem Fernwärmeversorger für 2022 in Planung • Schnittstelle zum Web-Gis der Stadtgemeinde Baden ist aufgebaut • Analyse der bestehenden und geplanten Projekte mit Raumordnungsbezug • Festlegung von Schnittstellen zum örtlichen Entwicklungskonzept • Vier Workshops zur Formulierung konkreter Zielsetzungen und Maßnahmen zu „Klima / Energie / Raumordnung“ mit der Stadtpolitik und Fachabteilungen • Bericht zu Energieraumordnung Baden https://www.baden.at/Energieraumplanung_Klima-_und_Energiekonzept_Baden_-_Emrich_Consulting_1 • Öffentliche Veranstaltung zur Energieraumplanung Baden mit Ergebnisbericht (Dez. 2022)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikatoren der Ersatzmaßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur für eine Wärme-Datenbank: <i>erfüllt</i> • Eine Web-Gis Applikation zur postfossilen Wärmeversorgung: <i>Teile umgesetzt, Teile in Weiterentwicklung und von der Stadt Baden weiterbearbeitet und finanziert</i> • 90% der Wärmeversorgungsanlagen von öffentlichen und betrieblichen Gebäuden, sowie Wohnhausanlagen der Stadtgemeinde Baden bzw. ihrer Tochtergesellschaften und Betriebe erfasst: <i>erfüllt</i> • Eine strukturell-räumliche Planung der Wärmeversorgung: <i>erfüllt</i> • Ein Pilotquartier mit räumlicher Darstellung der postfossilen Wärmeoptionen: <i>erfüllt</i> • Vier Workshops zu Energieraumplanung im Kontext zum örtlichen Entwicklungskonzept: <i>durchgeführt</i>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Smart Mobility Baden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Wie im Zwischenbericht dokumentiert wurde die Maßnahme 9 adaptiert und abgeändert. Genehmigung durch die Förderstelle liegt vor.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist der Ausbau klimaschonender und umweltfreundlicher Mobilität in Baden. Dazu sind Strukturverbesserungen in den Bereichen Öffentlicher Verkehr, Individualverkehr, Radverkehr, Fußgängerverkehr schaffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau E-Mobilität Baden: Infrastruktur wird erweitert • „Parkraum & Mobilität der letzten Meile in der KEM Baden“: In der KEM-Baden hat sich die Parkraumsituation in den letzten Jahren zugespitzt. Aus diesem Grund wurden fachliche Grundlagen für ein neues Parkraumkonzept erarbeitet. Dieses berücksichtigt auch die regionale Entwicklung, insbesondere die geänderte Parkraumsituation in Wien. Baden ist eine Pendlerstadt im Ballungsraum Wien (ca. 6.500 Ein- und AuspendlerInnen). Bis Ende 2022 soll ein überarbeitetes Parkraumkonzept für die KEM-Baden vorliegen, welches neben einer Neuzonierung der Kurzparkzonen, insbesondere auch Lenkungsmaßnahmen zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs, einen Umstieg auf den öffentlichen Verkehr, Maßnahmen für die „letzte Meile“ und die Mobilität der Kurgäste beinhaltet. • Radfahren im Klimawandel: Konzeption, Planung und Umsetzung von drei mobilen Radabstellanlagen; Ausbau der Radinfrastruktur mit Radboxen am Bahnhof Baden und beim Thermalstrandbad Baden • Straßenrückbau zur Verkehrsberuhigung, Verkehrsreduktion und Berücksichtigung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen für die Rudolf-Zöllner-Straße und Mozartstraße mit Bürger:innenbeteiligung <p>Diese Maßnahme findet sich im Handlungsfeld 4 des KEM-QM-Berichts.</p>

<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<p>Meilensteine der abgeänderten und genehmigten Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch die Beratung und Unterstützung der KEM, starten BewohnerInnen in der KEM Baden ein privates Carsharing: <i>als Pilotprojekt umgesetzt; für Wohnhausanlage (in Bau) in Vorbereitung; Alternativ wurde ein Pilotprojekt im Carsharing mit Familien umgesetzt.</i> • Evaluierung der Fuß- und Radinfrastruktur, als Grundlage für den weiteren Ausbau: <i>erfüllt</i> • Evaluierung der E-Ladeinfrastruktur, als Grundlage für den weiteren Ausbau: <i>erfüllt</i> • Ärzte beteiligen sich an der Aktion „Radeln auf Rezept: <i>erfüllt</i> • Bewusstseinsbildende Angebote lösen Mobilitätsmaßnahmen von Stakeholdern und Einzelpersonen aus: <i>erfüllt</i> • Adaptiertes Parkraumkonzept mit Begleitmaßnahmen bis Ende 2022 beschlossen und verordnet: <i>erfüllt</i> • Drei mobile Radabstellanlagen bis Mitte 2021 errichtet: <i>erfüllt</i> • 20 Radboxen am Bahnhof und beim Thermalstrandbad bis Mitte 2022 umgesetzt: <i>18 Radboxen 2021 umgesetzt; 5 Radboxen 2022 umgesetzt.</i> • 5 neue E-Ladestandorte in der KEM-Baden: <i>umgesetzt</i>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Initiative <i>Radeln auf Rezept</i> von Mai bis September 2021 umgesetzt, 13 Ärzt:innen, Therapeut:innen und zwei Apotheken unterstützten das Projekt; 1 Sponsor finanzierte ein Elektro City-Bike für das Gewinnspiel; mehr als 200 Personen beteiligten sich an der Aktion • Fünf neue E-Ladestandorte 2021 und 2022 errichtet; 3 weitere E-Ladestationen erneuert. • Anschaffung von 3 mobilen Radständern (zur Parkmöglichkeit für insgesamt 30 Fahrräder) zur Analyse potentieller fixer Radabstellanlagen, laufender Wechsel der Standorte inkl. Analyse und Umsetzung von fixer Radabstellmöglichkeit bei Bedarf • 18 Radboxen für Jahresmiete am Bahnhof Baden 2021 errichtet. • Fünf Radboxen mit Münzsystem beim Thermalstrandbad 2022 errichtet. • Ausschreibung des Betriebs, der Flotte und der Ladeinfrastruktur für drei Citybus-Linien mit Elektrobussen in Kooperation mit dem VOR abgeschlossen. Konzeption und Planung der Ladeinfrastruktur für die E-Busse ist abgeschlossen. Vergabe an Konzessionsnehmer 2023. Start des Betriebs im Sommer 2024. • Privates E-Carsharing als Pilotprojekt mit Familien umgesetzt. • E-Carsharing im Wohnbauprojekt „Spitalsgärten“ mit dem Bauträger Alpenland in Vorbereitung. Umsetzung für 2024 geplant. Alternativ wurde ein Pilotprojekt im Carsharing mit zwei Familien umgesetzt. • Die KEM Baden hat mit Mobilitäts-Experten 2021 die Evaluierung der Parkraumsituation und den Entwurf eines neuen Parkraumkonzepts vorgestellt. 2022 erfolgte eine Adaptierung und Umsetzung von Begleitmaßnahmen. • Parkraumkonzept und alternatives Mobilitätspaket für letzte Meile erarbeitet und umgesetzt: 4 e-carsharing PKW, 30 Share-Citybikes, Bike-Lounges, 70 e-scooter in 40 Parkierungszonen, 1 Gäste-Taxi-Shuttle • Konzeption, Planung mit Bürger:innenbeteiligung und Umsetzung des Straßenrückbaus unter Berücksichtigung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen in der Rudolf-Zöllner-Straße • Errichtung eines kombinierten Geh- und Radwegs entlang des ÖBB Bahndamms 2020 - 2023 • Adaptierung eines kombinierten Geh- und Radwegs in der Wiener Straße 2021 – 2022 <p> www.baden.at/Unsere_Stadt/Verkehr_Mobilitaet/Mobilitaetsangebote www.baden.at/Radboxen_fuer_das_Strandbad_Baden_1 www.baden.at/Mehr_Platz_fuer_s_Radfahren_Radparade_Baden www.baden.at/SchuelerInnen_der_6BR_des_BRG_Biondekgasse_gewinnen_Eis_Challenge_beim_BikeRider_Wettbewerb www.baden.at/Neue_Radstaender_beim_Therapiezentrum_RTZ_1 www.baden.at/BADEN_RADELTAUF_REZEPT_erfolgreich_beendet_Gewinnerin_erhielt_E-Bike_1 www.baden.at/Mobile_Abstellplaetze_fuer_Ihr_Fahrrad www.baden.at/E-Ladestellen_fuer_PKW_in_Baden_-_Gaeste_mit_E-Auto_willkommen www.baden.at/Parken </p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Leistungsindikatoren laut Maßnahmenbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drei Workshops: <i>drei Workshops zu den Maßnahmen „Mobile Radständer“, „E-Citybusse“ und „Parkraumkonzept“ durchgeführt</i> • Zwei Infoveranstaltungen: <i>vier Infoveranstaltungen zum Projekt „Radeln auf Rezept“ und Straßenrückbau mit Klimawandelanpassung</i> • Umrüstung Citybusbetrieb mit Elektrobussen: <i>wegen verzögerter Ausschreibung Betriebsstart 2024</i> • Evaluierungsbericht mit Empfehlungen zur Umstellung von Citybussen auf E-Antrieb: <i>ist durch Verzögerung bei der Anschaffung in dieser KEM-Periode nicht möglich</i> • Drei Infrastruktureinrichtungen für Fuß – und Radverkehr errichtet: <i>umgesetzt; 3 Geh- und Radwege, 23 Radboxen am Bahnhof und beim Strandbad</i> • Acht Ärzte bzw. Apotheken beteiligen sich an der Aktion „Radeln auf Rezept“: <i>umgesetzt mit 13 Ärzten & zwei Apotheken</i> • Fünf Beratungsgespräche zur Umsetzung von privatem Carsharing: <i>teilweise umgesetzt</i> • Ein privates Carsharing umgesetzt: <i>noch nicht umgesetzt, in Vorbereitung, Verzögerung durch Immobilienentwickler</i> • Parkraumkonzept NEU unter Berücksichtigung der CO2-Reduktion erarbeitet und umgesetzt: <i>umgesetzt</i> • Mobilitätsangebote für die Letzte Meile im Pendler- und Besucherverkehr: <i>teilweise umgesetzt</i>
---	--

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Umsetzung Fernwärme-Offensive 2024
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Baden hat seit 1956 ein Fernwärmenetz welche seit 2006 mit Biomasse versorgt, und von der EVN betrieben wird. In der KEM-Arbeitsgruppe Fernwärme werden konkrete Schritte zur Umsetzung der Fernwärmeanschlüsse von Objekten der Stadtgemeinde, der Immobilien Baden GmbH und der Netzausbau für den Zeitraum 2024 bis 2034 festgelegt.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langfristige Absicherung von Fernwärmeanschlüssen bei kommunalen Gebäuden der KEM Baden bis 2034. • Umrüstung von geeigneten Objekten durch Wärmeversorgung mit Fernwärme und anderen erneuerbaren Wärmeversorgungsmöglichkeiten. • Einbindung der Gebäudeeigentümer und der Gebäudenutzer, um eine breite Akzeptanz zur Investition in eine effizientere Heizung und Wärmeversorgung bis zum Jahr 2024 zu erreichen. • Abschluss von 25 Verträgen zur Wärmeversorgung mit Fernwärme bis 2023. <p>Diese Maßnahme findet sich im Handlungsfeld 3 des KEM-QM-Berichts.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der kommunalen Fernwärmeanschlüsse: <i>umgesetzt</i> • Liste der kombinierten Wärmeversorgungsmöglichkeiten für kommunale Gebäude: <i>umgesetzt</i> • Analyse der Fernkältepotenziale: <i>laufende Adaptierung</i> • Vertragsentwurf für Fernwärmepaket-NEU ab 2024: <i>Entwurf liegt vor</i> • Umsetzungsplanung für Fernwärmepaket-NEU: <i>umgesetzt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Sechs Workshops mit dem Fernwärmebetreiber EVN hinsichtlich Wärmeraumplanung und Wärmekonzept bis 2034 • Ausarbeitung eines Dekarbonisierungskonzepts für die Immobilien Baden GmbH mit Fokus auf erneuerbare Wärmeversorgung • Analyse der aktuellen und künftigen Fernwärmeanschlüsse bei kommunalen Gebäuden mit Bewertung in Hinsicht auf Energie-Effizienz und CO2-Relevanz • Prüfung von erneuerbaren Alternativen zur Fernwärme für die kommunalen Objekte • Durchführung eines Pilotprojektes zum Fernwärmeausbau im Stadtteil Melkergründe/Leesdorf in Zusammenarbeit mit der EVN. • 35 neue Fernwärmeanschlüsse zwischen 2020 und 2023 • Informationskampagne zu Fernwärme und Netzausbau umgesetzt; zusätzliche Infove-

	<p>ranstaltung und Beratungsangebote zu Fernwärme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertragsentwurf für Fernwärmepaket-NEU zwischen EVN und KEM-Baden ausgearbeitet • Fernwärmenetz in des Gemeinde-Web-Gis implementiert: https://baden.msgis.net/www.baden.at/Fernwaerme-Aktion_der_EVN_fuer_Baden www.baden.at/Energieversorgung_Sanierung_und_Neubau www.baden.at/Anmeldung_zu_den_EVN_Naturwaerme-Sprechtagen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Liste der der Anschlussleistungswerte je Gemeinde-Objekt: <i>liegt vor</i> • Ein Fernwärme-Fernkälte-Anschlusskonzept: <i>liegt vor</i> • 10 Beratungsgespräche: <i>über 50 Beratungsgespräche mit EVN und Endkunden</i> • Ein Workshop mit EVU: <i>erfüllt, vier Workshops mit EVN durchgeführt</i> • 25 neue Fernwärmevereinbarungen: <i>35 neue Fernwärmevereinbarungen seit 2020; erfüllt</i> • Ein Umsetzungsplan: <i>in Ausarbeitung; 70 % erfüllt</i>

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Ein neuer Lebensstil im Klimawandel
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die KEM-Baden unterstützt Personen, Vereine, Organisationen und Unternehmen bei der Realisierung von Projekten zum Thema CO2-Reduktion durch klimabewussten Lebensstil, veröffentlicht dies zur Vorbildwirkung und Nachahmung.</p> <p>In die Umsetzung von Einzelmaßnahmen und Projekten werden BürgerInnen aus Baden eingebunden (Think-Tank Baden), Initiativen wie „Nachhaltig Leben in Baden“, Vereine (z.B. Pfadfinder Baden), Pfarren, Unternehmen und Abteilungen der Stadtverwaltung. Die KEM Baden greift mit dieser Maßnahme Anregungen und Ideen von engagierten BürgerInnen in der KEM auf und berät bzw. unterstützt diese bei der Umsetzung.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Repair-Cafe in der KEM Baden bis 2021 umgesetzt • Drei Veranstaltungen der Stadtgemeinde Baden bis 2023 auf Green Events umgestellt • Zusammenhänge zwischen Klimawandel und nachhaltigem Lebensstil zielgruppenspezifisch (Familien, Jugendliche, Senioren, Vereine), bis 2022 aufbereitet • Ein Foodsharing-Projekt bis 2023 umgesetzt • Tec-BotschafterInnen für Generationen reduzieren Energie- und Ressourcenverbrauch <p>Diese Maßnahme findet sich im Handlungsfeld 6 des KEM-QM-Berichts.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Durch breite Informationsarbeit viele Menschen in der KEM für das Thema Lebensstil und Klimawandel sensibilisiert: <i>durch eine Vielzahl an bewusstseinsbildenden Maßnahmen, Projekte und Veranstaltungen</i> • Eine Arbeitsgruppe zur Umsetzung des ersten Repair-Cafe Baden ist aktiv und plant die Umsetzung: <i>Planung und Umsetzungskonzept in Arbeit</i> • Verantwortliche für kommunale Veranstaltungen berücksichtigen Kriterien für Green Events: <i>Großveranstaltungen wie der Ball Royal, der Nachhaltige Advent oder das Internationale Beach Volleyball-Turnier werden als Green Events umgesetzt; die größte Veranstaltungsagentur in Baden, erfüllt</i> • Zielgruppenspezifische Informationsunterlagen zu Lebensstil und Klimawandel sind ausgearbeitet und verbreitet: <i>aufgrund von Corona wurden die meisten Unterlagen digital angeboten. Maßnahme erfüllt, Informationen werden fortgesetzt.</i> • Ein Team Foodsharing ist gegründet und plant die Umsetzung des Foodsharing-Projektes: <i>erfüllt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Projektbegleitung Bürgerinnen: laufende Energie- und Förderberatungen für Badener Bürger:innen und Unternehmen auch im Bereich Lebensstil und Klima • Repair Cafe: Teilnahme an Infoveranstaltung für Umsetzung von Repair-Cafes; Recherchen zu Umsetzungskonzepten von anderen Repair-Cafes 2021; Einholung von Infomaterialien abgeschlossen; Suche nach geeignetem Gebäude in der KEM-Baden für die Umsetzung ist in Durchführung • Tec-BotschafterInnen generationenüberschreitend im Rahmen von zwei Erklär-Cafes

	<ul style="list-style-type: none"> • Green Events: Planung von 4 Veranstaltungen als Green Event (Antrag); Umsetzung 8 Events <ul style="list-style-type: none"> ○ Ball Royal 2021: Planung ist erfolgt, Zertifizierung vorbereitet; Absage der Veranstaltung auf Grund der Pandemie; ○ Ball Royal 2022: Planung und Zertifizierung erfolgt ○ Ball Royal 2023: Planung und Zertifizierung erfolgt ○ Klimameile Baden 2023: Planung und Zertifizierung erfolgt ○ Nachhaltiger Advent im Park seit 2020 als Green Event umgesetzt und zertifiziert; www.adventimpark.at ○ SANBA Abschlussveranstaltung: wurde als Green Event ausgetragen, jedoch ohne Zertifizierungsprozess ○ Paris-Baden Abschlussveranstaltung: wurde als Green Event ausgetragen, jedoch ohne Zertifizierungsprozess ○ HSG-Events Baden hat auf Green Events umgestellt www.hsg-events.at/green-events/ • Informationskampagnen: Umsetzung von diversen Informationskampagnen zur Förderung eines nachhaltigen Lebensstils <ul style="list-style-type: none"> ○ Nachhaltiges Weihnachten, Homepageartikel 2020 ○ Nachhaltiger Konsum: Homepageartikel, Newsletter Aussendung, Social Media 2021 ○ Nachhaltige Ernährung: Kochworkshop und Social Media 2021 ○ Gebäudebegrünung: Homepageartikel und Social Media 2021 ○ Energiebotschafter: Homepageartikel und Social Media 2021 ○ Klimafreundliche Mobilität (Reisen, Radfahren, öffentl. Verkehr, E-Ladeinfrastruktur): Vortrag, Homepageartikel und Social Media 2021 ○ Erneuerbare Energien und Fördermöglichkeiten: Homepageartikel und Social Media 2021 ○ Jugendschreibwettbewerb: Homepageartikel und Social Media 2021 ○ FAIRER Handel: Homepageartikel und Social Media 2021 ○ Energiewende und Wärmeversorgung: Homepageartikel und Social Media 2021 ○ Lebensstil und Klima als Schwerpunkt im Innovationsprozess „Klimarat Baden“ 2021 • Foodsharing Projekt: Standort Baden-St. Christoph 2020 eingerichtet (https://foodsharing.at/?page=fairteiler&bid=921&sub=ft&id=1493); Online Infoabend zum Thema Foodsharing im Mai 2021 abgehalten, Bewerbung des bestehenden Foodsharing Projektes in der Pfarre St. Christoph in Baden, Recherche und Informationserhebung zum weiteren Ausbau von Foodsharingmöglichkeiten (u.A. im Zuge des Expertengesprächs mit Frau Dr. Felicitas Schneider im Paris-Baden Experiment) KEM bietet Foodsharing Projekt eine Teilnahme und Präsenz bei Klimameile und Klima- / Umwelt Filmtagen Baden www.baden.at/Energiespartipps_der_Stadtgemeinde_Baden www.baden.at/Foerderungen_fuer_energiesparende_Massnahmen_in_der_Stadtgemeinde_Baden www.ballroyale.at
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Leistungsbeschreibung laut Maßnahmenkatalog</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwei Workshops durchgeführt: <i>erfüllt</i> • vier Beratungsgespräche durchgeführt: <i>erfüllt</i> • ein Repair-Cafe installiert: <i>erfüllt</i> • drei Veranstaltungen als zertifizierte Green Events ausgetragen: <i>150% erfüllt</i> • 1500 Flyer zu Lebensstil und Klimawandel: <i>es wurde auf die Produktion von Drucksorten verzichtet; es wurde ein Fokus auf digitale Information gelegt; z.B. 129 Homepageeintragungen seit 2020</i> • Ein Foodsharing-Standort eingerichtet: <i>erfüllt</i>

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: „Baden.mobil - Mobilitätspaket Baden“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Baden

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Das Badener Mobilitätspaket „Baden.mobil“ setzt neue Maßstäbe im Alltagsverkehr. Im September 2022 erfolgte der Startschuss für den Betrieb des umfassenden Mobilitätsangebots. Innovativ, klimafreundlich und mit hohem Spaßfaktor präsentiert sich „Baden.mobil“. Es ist flächendeckend verfügbar und kann über die multifunktionale Wegfinder-App gebucht werden. Bis April 2023 wurden folgende Angebote ausgerollt: 70 E-Scooter an 40 Verleihstationen, 4 E-Carsharing Autos am Bahnhof Baden im Parkdeck Römertherme, 30 (E)-Citybikes an 11 Stationen, 28 E-Mountainbikes in der Bike-Lounge am Brusattiplatz, Gäste-Bus-Shuttle für Kur- und Hotelgäste. Der Strom für die Elektrofahrzeuge stammt aus zertifiziertem Ökostrom. Das Projekt wurde 2023 mit dem VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnet.

https://www.baden.at/Badener_Mobilitaetspaket_setzt_neue_Massstaebe

Projektkategorie:

x Mobilität:

x Öff. Verkehr; x E-Mobilität; x Radverkehr; zu Fuß gehen; x Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

x Öffentliche Beschaffung

Ansprechperson

Name: Dr. Gerfried Koch (KEM-Manager)

E-Mail: gerfried.koch@baden.gv.at

Tel.: 02252/86800-235

Weblink: www.baden.at/Energie_Klima_Klimamodellregion_Baden

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Eine besondere Stadt wie Baden verdient auch besondere Mobilitätsangebote. Baden ist nicht auf einen Zug aufgesprungen, sondern geht als „Lok“ mit innovativen Lösungen voran. So auch bei der Mobilität auf der letzten Meile. Klimaschutz geht nicht ohne Mobilitätswende. Es braucht ein Miteinander von Vielen um innovative Ansätze zum Erfolg zu bringen. Baden zeigt als Vorreiter was möglich ist und gibt seine Erfahrungen gerne anderen Gemeinden weiter. So auch in der Mobilität der Zukunft. (Gerfried Koch)

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die Stadtgemeinde Baden ist als Bezirkshauptstadt Verwaltungszentrum des Bezirks Baden. Sie ist Wirtschaftsstadt, Schulstadt, Kurstadt und Tourismusstadt. Diese Funktionen ziehen Verkehr an. Das hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass der Parkraumdruck zugenommen hat. Der Gemeinderat der Stadt Baden hat daher im Juni 2021 Beschlüsse zu einem neuen Parkraumkonzept und zu einem Mobilitätspaket gefasst. Unterschiedliche Zielgruppen sollen zum Umstieg auf alternative Verkehrsmittel angeregt werden. Dieser Umstieg soll, passend zur laufenden Entwicklung der Mobilität in Richtung fossilfreie Antriebsmittel, mit dem Schwerpunkt auf E-Mobilität erfolgen.

Ein umfassendes Mobilitätspaket für die „letzte Meile“ soll Anreize für die öffentliche Anreise nach und von Baden schaffen.

In Kooperation mit einem Mobilitätsanbieter sollen Angebote für unterschiedliche Ziel- und Nutzergruppen geschaffen werden.

Die Vision von einem umfassenden Mobilitätsangebot mit innovativem Ansatz und professioneller Umsetzung hat Baden dazu veranlasst, eine EU-weite Ausschreibung durchzuführen.

Im Angebotspaket sollen enthalten sein:

Shuttledienst für Kur-, Tages- oder Nächtigungsgäste

Stationsbasiertes E-Carsharing für Gäste und EinwohnerInnen der Stadt

Stationsbasierter touristischer (E)-Bike Verleih für Gäste und EinwohnerInnen der Stadt

Stationsbasiertes (E)-City Bike Sharing für Gäste, PendlerInnen und EinwohnerInnen der Stadt

Stationsbasiertes (E)-Scooter Sharing für Gäste, PendlerInnen und EinwohnerInnen der Stadt

Sämtlich Angebote sind über eine digitale Applikation (barrierefrei) buchbar. Die fachliche und technische Komponente wurde durch ein Verkehrsplanungsbüro begleitet.

Mit der ÖBB 360, als Dienstleistungskonzessionspartner, rollt Baden seit Herbst 2022 das umfassende Mobilitätsangebot für die letzte Meile aus. Die große Auswahl an Fahrzeugen macht es einfach, Wege rasch zurückzulegen. Moderne Mobilitätskonzepte tragen in mehrfacher Hinsicht zur hohen Lebensqualität bei. Das Mobilitätspaket Baden ist auch ein Meilenstein für Badens Klima und Umwelt

Projekt- bzw. Kooperationspartner:

Komobile GmbH, ÖBB Personenverkehr AG, ÖBB 360, Inn-Bike GmbH, Österreichische Postbus AG, Rail Equipment GmbH & CO KG Tier Mobility Austria GmbH, TMS Taxi KG, iMobility GmbH, MK Sportartikel GmbH. Schramm-Öhler Rechtsanwälte GmbH, KPMG

Eingebundene Abteilungen der Stadtgemeinde Baden:

Recht, Bauen, Verkehr, Energie & Klima, Stadtamt, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit.

Ablauf des Projekts:

2020/2021: Planung eines Mobilitätspaketes für die „letzte Meile“ in Baden

Juni 2021: GR Beschluss zur Vorbereitung einer europaweiten Ausschreibung und Verfahrensbegleitung des Mobilitätspaketes.

Dezember 2021: unter fachlicher und rechtlicher Begleitung erfolgt die europaweite Ausschreibung des Mobilitätspaketes

Juni 2022: Vergabe des Dienstleistungsauftrags an die Bietergemeinschaft „BIEGE ÖBB 360° Baden“

Seit Juli 2022: Umsetzung des Mobilitätspaketes durch die Bietergemeinschaft „BIEGE ÖBB 360° Baden“

September 2022: Start der Ausrollung; 70 E-Scooter an 50 Standorten und zwei e-carsharing Fahrzeuge am Bahnhof Baden

Seit Oktober 2022: Vorbereitung der Bike-Angebote und des Gäste-Shuttle

Mai 2023: Abschluss der Ausrollung 28 Bikes, zwei e-carsharing Fahrzeuge im Parkdeck Römertherme; Mobilitätsfest

Das Projekt ist mit dem Konzessionspartner für fünf Jahre abgesichert. Eine Weiterführung danach ist vorgesehen.

Von 09-2022 bis 08-2023 wurden 28.712 Fahrten durchgeführt.

Die E-Scooter wurden am stärksten gebucht und der Parkier-Standort Bahnhof Baden wird am häufigsten genutzt.

Kosten:

einmalige Kosten für Vorbereitung, Ausschreibung, Planung, Ladeinfrastruktur und Bewerbung: 208.000,-

Jährlicher Pauschalbetrag (Stadt Baden): € 452.000,--

An der Ausarbeitung und Umsetzung des Mobilitätspaketes waren/sind rund 25 Personen aus der Stadtverwaltung und den Kooperationspartnern beteiligt.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Für das Projektjahr 2023 (01.01.-30.11) wurden durch die Fahrten mit den Alternativfahrzeugen 28 Tonnen CO2 eingespart; Berechnungsbasis: Einsparung gegenüber dem Einsatz von konventionellen Pkw's (Mittelklasse) mit Verbrennungsmotor.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Auszeichnung mit dem VCÖ Mobilitätspreis 2023.

Das Projekt wird seit dem Start breit beworben: Homepage, Soziale Medien, Stadtzeitung, Presseaussendungen, Flyer, etc.

Die Bevölkerung wurde breit informiert und über Veranstaltungen eingebunden.

Das Projekt bzw. Maßnahmenpaket wird gut angenommen und die Umsetzung läuft ohne nennenswerter Probleme.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen der Stadtgemeinde und den Planern, sowie Konzessionspartnern, ist sehr gut verlaufen.

Die Einbindung von spezialisierten Rechtsanwälten und Verkehrsplanern für den Ausschreibungsprozess hat sich als erforderlich und hilfreich erwiesen.

Die Ausschreibung einer Dienstleistungskonzession anstelle einer Dienstleistung im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens ist aus folgenden Gründen sinnvoll: bei einer Dienstleistungskonzession (BVerGKKonz) trägt der Konzessionsnehmer das wirtschaftliche Risiko.

Das Projekt ist unbefristet konzipiert. Der Dienstleistungsnehmer hat einen Fünfjahresvertrag.

Die Vorgabe und Ausweisung von Parkierungszonen für die E-Scooter und Räder hat sich als sehr positiv erwiesen. In der Praxis werden die Fahrzeuge durch ein GPS basiertes Abrechnungstool bei den Parkierungszonen zurückgegeben und stehen nicht verteilt im ganzen Stadtgebiet.

In den ersten 1,5 Jahren des Betriebs wurde das Paket mehrfach evaluiert und adaptiert. Parkierungszonen wurden erweitert.

Das Mobilitätspaket wird von Tourismusbetrieben und den Kuranstalten als Mobilitätsservice für An- und Abreise, sowie die Aufenthaltszeit in Baden beworben.

Wichtiger Aspekt ist die Kommunikation zwischen der Stadtgemeinde / KEM-Baden und dem Dienstleistungskonzessionsnehmer. Dies wird durch klar definierte Schnittstellen und personellen Zuständigkeiten aufrechterhalten.

Projektrelevante Webadresse:

https://www.baden.at/Unsere_Stadt/Verkehr_Mobilitaet/Mobilitaetsangebote
https://www.baden.at/Badener_Mobilitaetspaket_setzt_neue_Massstaebe